

tourismus satellitenkonto tirol (tsa)

1 allgemeine informationen und quellen

Der Tourismus in Tirol spielt eine überaus wichtige Rolle. Wie bedeutend diese Rolle im ökonomischen Sinn ist, kann mit touristischen Satellitenkonten (TSA) dargestellt werden. Diese dienen der Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung und Verflechtung des Tourismus. Für Gesamt-Österreich werden von der Statistik Austria in Zusammenarbeit mit dem WIFO touristische Satellitenkonten jährlich erstellt und somit der Anteil des Tourismus an der Wirtschaftsleistung Österreichs ermittelt. Die Notwendigkeit der touristischen Satellitenkonten ergibt sich aus der Tatsache, dass die Tourismuswirtschaft nicht als eigener Sektor in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) erfasst wird und touristische Aktivitäten, Güter und Dienstleistungen in den verschiedensten Wirtschaftsbereichen produziert und konsumiert werden.

Für die Erstellung nationaler Tourismus-Satellitenkonten gibt es einen international akkordierten, methodischen Rahmen, dem auch die für Österreich vorliegenden TSA folgen. Für die Erstellung regionaler Tourismus-Satellitenkonten gibt es noch keine einheitlichen Vorgaben. Insbesondere ist auch die wirtschaftsstatistische Datenverfügbarkeit nicht immer in der notwendigen Tiefe gegeben.

Den Bezugsrahmen für die Regionalen TSA bilden die Regionalen Gesamtrechnungen (RGR) auf Bundesland-Ebene. Diese müssen nach den Vorschriften der EU-Kommission jeweils zum Jahresende für das zwei Jahre zurückliegende Berichtsjahr vorliegen. Zusätzliche Datenquellen für die Erstellung des TSA Tirol sind amtliche Tourismusstatistiken als Kernstück der Dokumentation des Nächtigungstourismus, ergänzende stichprobenbasierte Erhebungen der Statistik Austria wie die vierteljährlichen Befragungen zu den Urlaubs- und Geschäftsreisen der Österreicher, sowie Daten aus T-Mona Studien (Tourismus Monitor Austria), die stichprobenbasierten Angaben zu den Tagesausgaben der Urlaubsgäste nach Unterkunfts-kategorien und anderen wichtigen Einzelangaben (Verkehrsmittelverteilung, Anteil unentgeltlich logierender Gäste usw.) zur Verfügung stellen. Problematisch erweist sich insbesondere die Abschätzung des Tagesausflugsverkehrs, hierzu wurden die Daten aus früheren Mikrozensus Erhebungen zum Tagesausflugsverkehr der Österreicher und Erhebungen des Deutschen Wissenschaftlichen Instituts DWIF zu den Tagesreisen der Deutschen nach Österreich/Tirol verarbeitet.

Neben den genannten Quellen kamen noch eine Reihe von nationalen Dokumentationen zum Einsatz wie etwa die Reiserverkehrsbilanz der Österreichischen Nationalbank, die Leistungs- und Strukturstatistik usw. Zur Ergänzung der vorhandenen Sekundärdaten wurden insbesondere mit Blickrichtung auf das Nachfragesegment des Tagesausflugsverkehrs in der Sommersaison 2009 und in der Wintersaison 2009/10 Primärerhebungen in verschiedenen Tiroler Orten durchgeführt.

2 nächtigungstourismus

Die Umsätze des Nächtigungstourismus wurden nach dem üblichen Ansatz (*Nächtigungen nach amtlicher Statistik x Tagesausgaben lt. T-Mona¹*) ermittelt, wobei geringfügige Anpassungen erforderlich waren:

- (1) Valorisierung der Nächtigungsziffern mit einem Faktor für nicht gemeldete Nächtigungen und unentgeltliche Nächtigungen

Übersicht 1: Konsum des Nächtigungstourismus (inkl. Geschäftsreisen) in Tirol TJ 2013/14 (in Mio. Euro)

Nachfragekategorie	Winter	Sommer	Jahr
Nächtigende Besucher – Ausland	4.350	2.358	6.708
Nächtigende Besucher Inland	261	306	567
Nächtigungstourismus gesamt	4.612	2.664	7.276

3 ausflugstourismus

Zur Ermittlung des Ausflugsverkehrs wurden verschiedene Datenquellen verarbeitet, um eine möglichst konsistente Schätzung zu erhalten. Folgende Informationen wurden miteinbezogen:

- Ausflugsverkehr der Deutschen nach Tirol: Sonderauswertung der Grundlagenstudie *Tagesreisen der Deutschen* des DWIF basierend auf 108.000 zufällig ausgewählten Telefoninterviews in den Jahren 2004 - 2006.²
- Ausflugsverkehr aus Süden: Erhebungen der Banca d'Italia zum internationalen Tourismus.³
- Plausibilitätskontrolle durch die Automatische Straßenverkehrszählung an den Grenzen zu Deutschland und Italien
- Binnen-Ausflugsverkehr der Tiroler: Mikrozensus-Erhebung von Statistik Austria aus den Jahren 1993/94 valorisiert mit Bevölkerungswachstum und Motorisierungsgrad
- Die vom Aufkommen a priori zweitrangigen Ausflugsvolumina aus den österreichischen Bundesländern wurden nach Maßgabe der bei den Primärerhebungen festgestellten Herkunftsverteilung „eingepasst“

¹ T-Mona Tirol Ergebnisse Winter 2013/14, Sommer 2014

² DWIF-Consulting (Bearbeitung: Lars Bengsch): Tagesreisen der Deutschen nach Tirol, München 2009

³ Autonome Provinz Bozen – Südtirol Abt. 8: Landesinstitut für Statistik: Das Tourismus-Satellitenkonto für Südtirol 2005, Bozen 2009, S. 27 und 34 - 36

Übersicht 2: Ausflugsverkehr in Tirol 2014

Ausflugsverkehr in Tirol 2014, auf Tsd. gerundet	Winter	Sommer	Jahr
Ausflugsverkehr aus dem Ausland	6.897.000	9.971.000	16.868.000
Ausflugsverkehr aus dem Inland	8.640.000	12.487.000	21.127.000
<i>davon aus Tirol</i>	<i>6.761.000</i>	<i>10.142.000</i>	<i>16.903.000</i>
<i>davon aus anderen öst. Bundesländern</i>	<i>1.879.000</i>	<i>2.345.000</i>	<i>4.224.000</i>
Ausflugsvolumen gesamt	15.537.000	22.458.000	37.995.000

Im Rahmen einer MCI Erhebung im Sommer 2009 und Winter 2009/10 wurden durchschnittliche Tagesausgaben ermittelt. Nach einer Valorisierung auf das Jahr 2014 konnten für den touristischen Konsum im Rahmen des Ausflugstourismus folgende Zahlen ermittelt werden:

Übersicht 3: Konsum des Ausflugsverkehrs in Tirol 2014

Konsum des Ausflugsverkehr in Tirol 2014 in Mio. Euro	Winter	Sommer	Jahr
Ausflugsverkehr aus dem Ausland	478,33	426,18	904,51
Ausflugsverkehr aus dem Inland	314,33	389,39	703,72
Ausflugsverkehr gesamt	792,66	815,57	1.608,23

Zusätzlich zu den Umsätzen aus dem privaten Ausflugsverkehr von ca. 1,6 Mrd. Euro fallen noch Umsätze aus den beruflich bedingten Tagesreisen an, die auf rund. 123,6 Mio. Euro geschätzt werden.

4 nächtigungstourismus nach nachfragesegmenten

In der folgenden Übersicht werden die einzelnen Nachfragesegmente des touristischen Konsums zusammengefasst und den entsprechenden Werten aus dem nationalen TSA gegenübergestellt. Zusätzlich zu den bereits erläuterten Komponenten werden sogenannte imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen berücksichtigt. Deren Bestand ergibt sich aus einer Registerzählung der Statistik Austria aus dem Jahr 2011. Die unterstellten Mietsätze wurden der Verbrauchserhebung 2009/10 entnommen.

Übersicht 4: Touristischer Konsum in Mio. Euro nach Nachfragesegmenten 2014

Nachfragesegmente	Tirol	Österreich	Anteil Tirol an Österreich
Ausgaben ausländischer Besucher	6.847	16.556	41,3%
<i>davon übernachtende Touristen</i>	5.942	13.715	43,3%
<i>davon Tagesbesucher</i>	905	2.841	31,8%
Ausgaben inländischer Besucher	1.601	19.184	8,3%
<i>davon Urlaubsreisende</i>	1.291	16.250	7,9%
<i>davon übernachtende Touristen</i>	586	9.943	5,9%
<i>davon Tagesbesucher</i>	705	6.307	11,2%
<i>davon Geschäftsreisende</i>	272	2.943	9,3%
<i>davon übernachtende GR</i>	131	1.963	6,7%
<i>davon Tagesbesucher</i>	141	971	14,6%
Ausgaben der Inländer in Wochenendhäusern und Zweitwohnungen	38	131	29,0%
Gesamtausgaben	8.448	35.871	23,5%

Quellen: Statistik Austria: Registerzählung 2011, Verbrauchserhebung 2009/10. Österreich Daten: P. Laimer– Statistik Austria, S. Ehn-Fragner, E. Smeral – WIFO: Ein Tourismus-Satellitenkonto für Österreich. Methodik, Ergebnisse und Prognose für die Jahre 2000 bis 2015, Wien 2014.

5 **zusammenstellung des touristischen konsums nach produktgruppen**

Im Zusammenhang mit den TSA wird zwischen *tourismusspezifischen* und *nicht-tourismusspezifischen* Produkten (Waren und Dienstleistungen) unterschieden, wobei innerhalb der tourismusspezifischen Produkte wieder in

tourismuscharakteristische Dienstleistungen, die überall (=international) mit Reiseaktivitäten verbunden sind,

und

tourismusverwandte Waren und Dienstleistungen, die ggf. nur auf nationaler Ebene mit Reiseaktivitäten verbunden sind,

unterschieden wird. Die Abgrenzung zu den *nicht-tourismusspezifischen* Produkten, welche auch im nationalen Kontext nichts mit Tourismus zu tun haben, aber trotzdem im Zug einer Reise erworben wurden, lässt sich in praxi allerdings häufig nicht vollziehen.

Übersicht 4: Zusammenstellung des touristischen Konsums nach Produktgruppen, Tirol 2014

Produktgruppen	Mio. €	Anteil in %
Tourismuscharakteristische Dienstleistungen		
Beherbergung	2.902	34,35%
<i>davon Hotels und andere Unterkünfte</i>	2.864	33,90%
<i>davon Zweitwohnungen/-häuser</i>	38	0,45%
Restaurant- und Gaststättendienste	1.654	19,57%
Personentransport	1.434	16,98%
Reisebüros bzw. -veranstalter	68	0,80%
Kultur-, Unterhaltungs- und sonst. Dienstleistungen	459	5,43%
Tourismusverwandte u. nicht tourismusspezifische Waren bzw. Dienstleistungen	1.932	22,87%
Insgesamt	8.448	100,0%

Quelle: TMONA, MCI-Erhebungen Sommer 2009, Winter 2010; eigene Erhebungen